

Wi snackt platt op 90,3 (Rainer Graf)

An den 3. Oktober weer uns Club int Radio! Op 90,3 is an elkeen Fierdog vun Klock 8.20 bit Klock 9 een plattdütsche Snackersrunn, un an düssen Dag gung datt üm lütte Scheepen. Dorför harr sick de bekannte Moderator Bernhard Koch mit dree Lüüd vunn unsern Club dropen, mit Wolf-Rüdiger Berdrow, Horst Schulz un Günter Westphal.

As erstes is mol klormokt worn, datt datt nich „Bastelkomer“ heet, sondern „Werkstee“ oder noch beter „Ateljee“. Een Butenstoenden interseert woll tonächst mol, woans een utwussen Minschen to dit Hobby kummt. Wolf-Rüdiger vertell, datt he sick woll moll mit Fleegeree beschäftigt harr, ober bi sien Hubschrauber sünd em de Rotorblätter üm de Ohren flogen. Un dor hett he sick seggt, datt datt nix för em is. He is dann mit Scheepen anfangen, hett een Wolfänger buut un denn wart datt ümmer mehr un mehr. De Wolfänger, de RAU IX, weer fast een Meter lang. „Wo lang arbeit man dor an?“ „För dat Ding hebb ick woll so dusend Stünn brukt. Datt weer son Schnell-Baukasten. De is blots schnell köfft, ober nich schnell buut.“ Un Horst Schulz seggt, datt he wat Praktisches in de Finger hebben wull und nich obens bloot för de Flimmerkist seten wull. Ook he harr sick - ook - een Schnellbaukasten köfft un hett sick dor allmählich dorchfriemelt. As he denn mol mit sein Modell annen Teich weer, dröppt he een vun den SMC, un de hett em denn in den Club bröcht.

De Utfroger wull denn vunn Wolf-Rüdiger weten, wo lang datt düssen Verein denn nu al geben deiht. Un Rüdiger kunn stolt op unser Jubiläum henwiesen, op fiefunveertig Johr, un de groote Utstellung „bi son grootet Geschäft in Barmbek“.

Un denn keem ook rut, datt he Vörsitter in den Vereen is, datt wi so ümm un bi 50 Lüüd sünd, meist son beten öllere, de sick för de Rententied een Beschäftigung söökt. Mit Jugendliche könt wi nich reken. De hebbt mit de School to veel to don, denn hebbt se eere Computers, eer Fründin. Dorbi noch son poor hunnert Stünn afknapsen, is nich drin. Laters kümmt eere Utbildung, eer Beruf un eer Familie. Ers Johre later, wenn se uns denn mol in Planten un Blomen süht, denn kümmt se bi uns an.

Apropo Planten un Blomen: Door giff datt „Vadder un Söhn“. Ober de Nöm hett nich unbedingt wat to seggen, de is blot Tradition. Dor könt ook Vadder und Tochter mitfohn. Wi hebbt ook eenige Fruen innen Club - nich bloot ton Kaffee koken - und de könt ook bannich goode Modelle buun. Un nich blot buun, ook fohn.

Wenn man in sein Bastelkomer oder Atelier son Schipp tosomenbuun will, denn hett man jo allerhand Möglichkeiten, villicht een bulligen Sleeper der een slanke Yacht oder een Hochseekutter. Ünnerscheidliche Orten vunn Scheepen giff dat as Sand ann Meer. Datt mookt jedeem so as he datt wull - un kann!

Un denn vertell Wolf-Rüdiger, wie he an sien holländischen Tonnenlegger komen is. Ut den Katalog rut hett em de gefallen un hett sick den Bausatz köfft. Öber sein Kolleg Hans-Jürgen Mottschall un dessen holländische Frünn keem he an Fotos un een betern Plon un denn hett he dat Ding fardig makt.

Sien engelschen Küstenfrachter hett he al 1992 köfft, de is nu er's fardig worn. De Plon weer ganz furchtbar, he hett sick een sülbens makt un lange Johrn an de Details klamüstert.

„Giff datt ook mol een Ogenblick, wo man seggt, nee, nu hebb ick keen Lust mehr? Nu geev ick opp!“ „Klor giff datt. Denn lechs dat Schipp mol bisiet und gost kieken un frogen. Krist villicht

mol een Book tofoot, dat du di denn köffst, ook wenn man blot een Bild bin is. Un irgendwann krisst den Dreih un mokst wieder.“

To ditt Hobby brukst jo veel Tied. Wolf-Rüdiger meent, datt he so bi 12 Stünnen jede Week dorför tosomenkreegt. Ober in twee Johrn geht he in Rente, denn geht datt los!

Un wat seggt de Fro dorto, to de Tied un den Platz? Gifft dat nich dorvun ook mol een Familienkriese? „De Fru hett eer Hobby un ick mien, dor gifft datt keen Probleme.“

Un wenn man nu buut un buut un de Keller is full un dat Huus is full, watt mookt man denn? Verköfft man de Dinger ook mol oder mach man sich dorfunn nich trennen weil door so veel Arbeit und soveel Leev bin insteckt. Dat is ganz ünnerscheidlich. För den een sind datt „Siene Kinner“, dat deiht weh, wenn de weggeiht. De anner dinkt sich nix dorbi un verscherbelt mit lichten Harten.

Wenn een son Schipp verköpen wull, denn kann he froh sien, wenn he sien Materiöl wedder rutkriegt. De Stünn, un wenn du blot fie Euro för de Stünn rekenst, dat alleen geht in de Dusende. De krist nich betolt.

Un denn hett sick de Runn verholt ut Wolf-Rüdigers „Ateljee“ no Planten un Blomen. Dor weer jüst „Vadder un Söhn“ un Horst Schulz verkloorte, watt hier makt ward. De Parcour is een Bojendreeck mit negen Bojenpaaren, je een Meter uteenanner, un dor mööt de Scheep op besünnere Ort un Wies dörschippeln ohn Anecken. Datt is manchmal swoor to sehn, manchmal ook lichter, dor gifft dat ünnerscheidliche Punkte förr. Een Wertungsrichter passt op, datt dat ganz sauber passeert, suns gifft dat Punktabzug. Een beten grötter Schipp har grode Maleschen mit siene Batterie. Wenn sowat passeert, denn brukt keenen ruttoswimmen, dorför hebbt wi ne Wathose.

Denn hebbt se noch öber een lütten Sleeper un ook öber een Polizeiboot spoken. Ober för alle Modelle gilt: Wenn du den Parcour ohn Mallör fohrn wult, denn must du öben. Wi makt dat elkeen Sünndag - wenn godet Wetter is. Un dat marks denn ook bi son Dreepen as dütt hier.

Op Enn hett denn noch Günter Westphal sein Schipp un dor binn sien Dampfmaschin vorstellt, alens sülbst makt. De Schipp weer ober noch nich ganz fardig, so datt he datt nicht in Bedrief vörstellen kunnt. Dat Schipp weer noch nich int Woter ween, nich mal inne Bodwann, ober hüüt sall he noch swimmen gahn, afsleept vunn een anner Modell. Üm dat Afsupen harr Günter keen Sorg : „Denn hett he sülbens Schuld!“

Toletz geeft Bernhard Koch noch een Tipp: „Wolf-Rüdiger Berdrow denn find ji int Telefonbook un de SMC Hamburg hett okk Internet-Sieden. Un vandogg, annen 3. Oktober, is de Saisonutklang op dat Regenwasserrückhaltebecken zwischen Roten Hahn un Berner Heerweg. Dor kann man eenfach mol hengohn. Klock twee geht dat los.“

Sowiet de Bericht öber uns Optritt ins Radio. Datt weer villicht nich jümmer de richtige Schriefwies na den Plattdütschen Duden, ober ick denk, ji hebbt dat ook so verstohn.
